# Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 157. Mittwoch, den 9. Juli. 1845.

## Angemeldete Fremde.

Angekommen den 7. und 8. Juli.

Die Herren Gutsbesitzer v. Dominicski nebst Gattin und zwei Fräulein Töchter, v. Wildowski aus Hintersee bei Stuhm, Herr Balletmeister Mosselli aus Genua, Herr Civil-Ingeniur Nippert, Herr Feldjäger Biczahn aus Bromberg, log. im Hotel de Berlin. Herr Oberst Ortenberg nebst Frau und Tochter, Herr Rittmeister N. Semenkowitsch, S. Annenkoff aus St. Petersburg, Herr Bau-Inspector W. Russing aus Burg, Frau Partikulier E. Costel, Wittwe, Frau Partikulier M. Holtzmer, Wittwe, Herr Lithograph A. Thiessen, Herr Kaufmann G. Neuenstädt aus Königsberg, Herr Kammer-Gerichts-Assessor Hirsch nebst Gattin aus Posen, Herr Lehrer E. Sarauw aus Riga, Herr Gymnasial-Inspector D. Lancko nebst Gattin aus Warschau, Herr Oekonom Borscheng nebst Gattin aus Insel Rügen, log. im Englischen Hause. Herr Oberst Schulemann aus Berlin, die Herren Pfarrer Steinbrück aus Lichtfelde, Leyde aus Christburg, Woth aus Rohdan, log. im Deutschen Hause. Herr Major Peterson, Herr Dr. med. Müller aus Leistenau, Herr Cand. phil. Schmid aus Mirchan, log. in den drei Mohren. Herr Rittergutsbesitzer von Dominiersky nebst Familie aus Eggus, Herr Oekonom Kühnert aus Görlitz, log. im Hotel de Thorn. Herr Gutsbesitzer v. Narsimsky aus Lo[illegible]en, log. im Hotel de Leipzig.

## Bekanntmachung.

1. Folgende nach unserer Bekanntmachung vom 30. Mai c. in den hiesigen

öffentlichen Blättern am heutigen Tage ausgeloosten Königsberger Stadt-Obligationen, kündigen wir hiemit zum 1. Januar 1846.

No. 415. 1804. 2346. 3328. 4233. 5505. 6082. 6739. 6938. 7078. 7712. 7885. 7983. 8320. 8571. 9247. 9705. 10719. 10740. 11253. 11262. 11509. 12250. 12329. 12812. 12821. 12870. 13263. 13274. 13342. 13351. 13556. 13821. 14246. 14651. und 14685. à 50 Rthlr.
No. 974. 3227. 4288. 5037. 5785. 7586. 7731. 8599. 10009. 10034. 10680 11171. 11324. 11752. 12899. 12900. 13726. 13783. à 100 Rthlr.
No. 12526. à 150 Rthlr.
No. 800. 2657. 5583. 6770. 8366. à 200 Rthlr.
No. 3617. à 250 Rthlr.
No. 211. 1735. 3599. 4256. 6798. 6799. 8123. 12823. 12824. à 300 Rthlr.
No. 8381. à 350 Rthlr.
No. 1145. 13766. à 400 Rthlr.
No. 233. 1414. 1445. 2595. 6259. 6967. à 500 Rthlr.
No. 2207. à 900 Rthlr.
No. 1238. 1365. 1990. 2202. 2273. 8916. 11374. 13711. und 14452. à 1000 Rthlr.

Die Auszahlung der Valuta nach dem Nennwerthe und den fälligen Zinsen erfolgt vom 2. Januar 1846 ab, durch unsere Stadt-Haupt-Kasse, an den Tagen Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr Vormittags, gegen Einlieferung der Obligationen, welche mit der auf dem gesetzlichen Stempel ausgestellten Quittung der Inhaber, sowie mit den Zins-Coupons No. 3. bis 14. versehen sein müssen.

Die vorstehend gekündigten Obligationen tragen vom 1. Januar 1846 ab keine Zinsen und haben diejenigen Inhaber derselben, welche die Valuta bis zum 15. Januar k. J. nicht erheben sollten, zu gewärtigen, daß diese für ihre Rechnung und Gefahr dem Depositorio des Königl. Stadtgerichts eingeliefert wird.

Auf eine Correspondenz bei dieser Realisirung des Capitals und der Zinsen können weder wir uns, noch unsere genannte Kasse sich einlassen.

Königsberg, den 18. Juni 1845.

Magistrat Königl. Haupt- und Residenz-Stadt.

---

## A V E R T I S S E M E N T.

2. Die Lieferung des erforderlichen Brennholzbedarfs zur Heitzung der Polizei-Geschäftslokalien für den nächsten Winter, in 33 Klafter Büchen Klobenholz bestehend, soll dem Mindestfordernden überlassen werden.

Hierzu ist Termin auf

den 29. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Allgemeinen Büreau des Polizei-Geschäftshauses in der Hundegasse No. 333. angesetzt, und werden Lieferungslustige eingeladen, alsdann ihre Offerten abzugeben.

Die Lieferungsbedingungen können täglich in der Polizeiregistratur, in den Dienststunden, eingesehen werden.

Danzig, den 27. Juni 1845.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

## Entbindung.

3. Gestern wurde meine Frau von einer Tochter entbunden.

Danzig, den 7. Juli 1845. L. Pert.

## Literarische Anzeige.

4. Im Verlage von Herm. Gobert in Hamburg erschien so eben und ist zu haben bei B. Kabus, Langgasse No. 407:

# Das nothwendigste Taschenbuch für Comptoiristen,

enthaltend: Die Münz-, Maaß-, Gewicht-, Wechsel- und Staatspapier-Kunde, so wie die Vergleichung der Maaße und Gewichte der verschiedenen Handelsorte unter einander von A. Meldola. Preis 15 Sgr.

Der Zweck des Verfassers bei Herausgabe dieses Buches war, das auf dem Titel Genannte erschöpfend, dabei aber in gedrängter Kürze und auf das Uebersichtlichste geordnet dem kaufmännischen Publikum zu übergeben, was durch den niedrig gestellten Preis Jedermann zugänglich gemacht werden sollte. Daß es ihm gelungen ist, diesen Zweck in jeder Hinsicht zu erreichen, dafür spricht der große Anklang, den das Werkchen bereits in den wenigen Wochen seit Erscheinen am Verlagsorte, Hamburg, gefunden hat.

## Anzeigen.

5. Donnerstag, den 10. Juli gedenke ich mit Gottes Hilfe den Confirmanden-Unterricht zu beginnen.

Schnaase.

6. Der hiesige Gesinde-Unterstützungs- und Belohnungs-Verein hält in dem gütigst bewilligten Rathhaus-Saale

Donnerstag, den 10. Juli, Nachmittags 4 Uhr

eine General-Versammlung, worin Bericht über das zurückgelegte erste Verwaltungs-Jahr gegeben, Rechnung gelegt und der Vorstand fürs nächste Jahr gewählt werden soll. Sämmtliche Mitglieder des Vereins werden zur Theilnahme an derselben eingeladen.

Der Vorstand des Gesinde-Unterstützungs- und Belohnungs-Vereins zu Danzig.

Charlotte von Blumenthal. Agathe Hartwich. Ernestine Labes.
Höne. Hepner. Pannenberg. Richter.

7. Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an eine Gewürz-, Material- und Tabacks-Handlung Langgarten No. 58. eröffnet habe und bitte um gütigen Zuspruch.

Danzig, den 4. Juli 1845. G. W. Schwarz.

(1)

8.
## Weinhandlung in Zoppot.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich auch wieder in diesem Sommer am hiesigen Orte eine Weinhandlung, verbunden mit einer Wein-Stube und Restauration eröffnet habe. Die Preise der Weine werden ganz so, wie in meiner Weinhandlung in Danzig sein. Die Restauration hat die Frau Taube übernommen. Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst

Joh. Carl Weinroth.

9. Für die Feuer-Versicherungs-Anstalt **Borussia**, mit einem Grund-Capital von Zwei Millionen Thalern, werden Versicherungen auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände angenommen, durch ihren hiesigen Haupt-Agenten

C. H. Gottel, senior,
Langenmarkt No. 491.

10. Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Zimmermeister etablirt habe, und bitte um geneigten Zuspruch.

Julius Wilhelm Fuhrmann junior,
Zimmermeister.
Ankerschmiedegasse No. 173.

11. **Julius Aischmann, Mechanikus & Optikus, aus Coblenz am Rhein,**

beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß er hier im **Gasthofe** zum **Englischen Hause**, No. 39. parterre, Eingang vom Langenmarkt, ein großes Lager selbst verfertigter **optischer Instrumente** und **Augen-Gläser** von allen Arten und in jeder beliebigen Einfassung auf 8 Tage zum Verkauf aufgestellt hat.

12. Zur Anfertigung von allen Graveur-Arbeiten, als Pettschafts-Stanzen, Stempel, das Stechen aller Art Schrift in Silber, Kupfer, wie allen Metallen empfiehlt sich bei billiger und guter Arbeit v. Omochowski, Graveur.

Heil. Geistgasse 760., unweit d. Glockenthors.

13. Alle aus Danzig und Umgegend an mich adressirte Briefe bitte ich: Beutlergasse No. 613. abzugeben, da ich Briefe, durch die Post über Nickelswalde mir zugeschickt, ferner nicht annehmen werde.

Schönbaum, den 1. Juli 1845. Dr. Schmidt.

14. Die am Montag den 7. Juli in No. 155. d. Blattes erbärmliche Annonce (No. 20), worin mein Name aus Bosheit gemißbraucht ist, widerrufe ich hiemit öffentlich. C. Büchner.

15. Hierdurch erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich während der Badezeit nur bis Abends ½6 Uhr zu sprechen bin.

Zahnarzt P. Aug. Wolffsohn.

16. **Die neu etablirte Bierbrauerei**
**von Alex & Zimmermann,**
**(zum alten Schlosse, Rittergasse No. 1639., Zapfengassen-Ecke).**

Wir haben bereits seit unserer Anzeige vom 2. d. M. (Beilage No. 151. dieser Blätter) die erfreuliche Ueberzeugung gewonnen, daß unserm neu empfohlenen

**Berliner Weiß-Bier**

der ungetheilte Beifall des resp. Publikums zu Theil geworden ist, und danken wir recht sehr für diese freundliche Aufnahme. Die uns neuerdings zugegangenen Aufträge auf Flaschen-Bier sind wir jedoch **in dieser Woche** nicht mehr auszuführen im Stande, da unser Vorrath von mehreren Tausend Flaschen binnen vier Tagen vergriffen wurde, was wir mit Gewißheit nicht vorhersehen konnten. Es muß daher jetzt für den Verkauf von Flaschen-Bier eine Pause von circa acht Tagen eintreten, weil dasselbe mehrere Wochen Zeit zu seiner Ausbildung **in Flaschen** erfordert. **Da wir jedoch aus Erfahrung dafür bürgen können, daß dieses Bier auch selbst in heißen Sommertagen binnen 4 bis 6 Wochen in guten Kellern bei reinlicher Behandlung nicht sauer wird,** während andere Weiß-Biere schon wenige Tage nach dem Brauen in Essigstich übergehen, so fordern wir das resp. Publikum, namentlich die verehrlichen Herren Bierwirthe, höflichst auf, mit Vertrauen auf unser vorstehendes Versprechen, sich dieses Bier in Gefäßen einzunehmen und selbst abzufüllen, dasselbe aber im Sommer **niemals** vor 10—14 Tagen, im Winter nie vor 4 - 6 Wochen zu schenken. **Was ihnen in diesem Zeitraume bei reinlicher, richtiger Behandlung sauer werden sollte, nehmen wir auf unsere Kosten zurück.** Die **Behandlung** des Bieres zum Abfüllen ist übrigens sehr einfach und kunstlos, da wir dasselbe abgegohren, klar abgestochen, in Gefäßen ausfahren, und es schon nach 24-stündiger Ruhe, bei geschlossenem Spunde, fast weinklar in Flaschen gefüllt werden kann, aber auch spätestens nach einigen Tagen gefüllt werden muß, weil es sonst in dem Fasse schäumend wird, was nicht sein darf. Wenn zum Verkorken desselben halblange, feine Spitzkorke, vorher gut gebrüht u. wiederum an der Luft abgetrocknet, angewendet u. diese nur zur Hälfte ihrer Länge in die Flaschenhälse eingetrieben, aber, damit sie von dem allmählig in schäumenden Zustand übergehenden, in kühle Keller **gestellten** Bier nicht abgeworfen werden, nach Berliner Gebrauch mit einer Bindfadenschlinge fest auf die Flaschenhälse gebunden werden, so hat man stets ein gut ausgebildetes, dem Original Ber-

liner Weiß-Bier gleiches Getränk zu erwarten, und bedarf keines Korkziehers, um die Flasche zu öffnen, daher die Korke, wenn sie wiederum in heissem Wasser gereinigt und getrocknet, die Bindfäden aber glatt ausgezogen werden, zu wiederholten Malen angewendet werden können.

In ganzen, halben u. Viertel-Tonnen verkaufen wir dieses Bier zu 4 Rthlr. 20 Sgr. die Tonne. Wir bitten um geneigte Abnahme und versprechen reelle, prompte Bedienung.

Alex & Zimmermann.

Danzig, den 9. Juli 1845.

17. Da ich in diesem Jahr meinen Brückschen Torf von heute ab zu liefern im Stande bin, so bitte ich ergebenst alle Bestellungen, so wie im vorigen Jahre, an mich Röpergasse No. 462. ergehen zu lassen, welche auf das reellste ausgeführt werden sollen.

18. Unterzeichneter beabsichtigt auch in diesem Jahre in seinem Garten in Schidlitz zum **Donnerstag, den 10. d. M, ein Rosenfest** zu feiern. Er hat demnach an genanntem Tage ein großes Concert veranstaltet, auch wird, um dem Feste mehr Bedeutung zu geben, ein kleines Mädchen die geehrten Gäste nicht allein mit Rosen, sondern auch mit einem auf das Fest Bezug habenden Gedichte recht freundlich begrüßen. Für gute Speisen und Getränke, als auch für die schnellste und reellste Bedienung ist gesorgt. Entree 2½ Sgr., eine Dame in Begleitung eines Herrn ist frei.

Bräutigam.

19. Für den heutigen Nachmittag ist mein Local — mit Ausnahme der Billard-Stube — geschlossen.

Droß.

20. Petershagen No. 168. ist eine schöne Wohngelegenheit nebst Eintritt i. d. Garten z. verm.; auch wird das. Seide u. Wolle gewaschen u. i. dems. Unterr. erth.

21. Ein gut erzogener Bursche der Lust hat zur Malerei, findet eine Lehrstelle beim Maler Schönrock, Tobiasgasse No. 1560.

22. Das Haus Katergasse No. 233. mit 3 Stuben und Hofplatz, ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man Langnete No. 22. a.

23. Um vor der Ankunft der Frankfurter Waaren zu räumen, verkaufe ich mehrere Kattune und Gingham zum Kosten-Preise.

J. Leopold Kollm, im Frauenthor.

24. **Seebad Zoppot.** Donnerstag, den 10. Concert am Salon.

25. Am 7. d. M. Morgens ist auf dem Wege von Zoppot nach Danzig ein grünseidener Sonnenschirm verloren worden. Der Finder erhält in der Wohnung des Herrn Bahr in Zoppot oder Heil. Geistgasse 965. eine angemessene Belohnung.

26. Schiffer Mattern ladet nach Königsberg, Tapiau, Wehlau, Insterburg, auch nach Labiau, Tilsit und Memel und fährt sogleich von hier ab. Nachricht 2ten Damm No. 1284.

27. Ein gesitteter Bursche, welcher das Schuhmacherhandwerk erlernen will, findet eine Lehrstelle Brodtbänkengasse No. 709.

28. **Portchaisengasse 590. finden Malergehilfen gute und dauernde Beschäftigung beim Maler Rehberg.**

29. Ein Bursche ordentlicher Eltern, der Lust hat die Malerei zu erlernen kann sich melden vorstädtschen Graben No. 410., beim Maler L. F. Wollermann.

30. **Die beiden Grundstücke Oelmühleng. 661,62.** sind für einen mäßigen Preis bei 400 Rthlr. Abzahlung zu verkaufen.

31. Ein tafelförmiges Fortepiano ist zu vermiethen Breitegasse No. 1201.

32. Goldschmiedeg. 1079. 2 T. werden seid., woll. Kleider, Tücher bill. gew.

33. Ein gesitt. Bursche d. Tischler w. will, find. e. Lehrstelle Portchaiseng. 590.

34. 2 Saugammen sind Sandgrube 453 im Vermiethungs-Bureau zu erfragen.

35. Fleischerg. No. 79. kann trockn. Bauschutt gegen Trinkg. angefahr. werd.

36. Butterm. ist eine Paterw z. verm. Näheres Kassubs. Markt, No. 889.

37. Ein am liebsten verheiratheter Tischlergeselle, findet dauernde Beschäftig. pr. Contract, in der neuen Goldleistenf. Heil. Geistg. 754 bei Jos. Weinstock.

38. Verschiedene große und kleine Kapitalien, sind hypothekarisch zur ersten Stelle zu bestätigen. Brandt, Hundegasse No. 238.

39. Das Haus 1. Damm No. 1121 ist a. freier Hand z. verkaufen. Näh. das.

---

## Vermiethungen.

40. Brabank No. 1777. B. ist eine Wohnung von 2 Stuben vis a vis nebst Küche, Holzstall und Hofplatz zu vermiethen.

41. Tobiasgasse No 1552. sind 2 geräumige, in der Belle-Etage vis a vis gelegene, gemalte Zimmer nebst zwei Dachstuben, Küche, Boden rc. zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

42. Jopengasse No. 609. ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern und sonstigem Gelaß zum 1. October zu vermiethen. Näheres Beutlergasse No. 609.

43. Die Schüttungen des Marienburg-Speichers sind zum 1. August zu vermiethen Poggenpfuhl No. 190.

44. In Oliva ist eine fr. Sommerwohnung, best. aus 2—3 Zimmern und Eintritt in den Garten sogleich zu vermiethen. Adressen bittet man Kohlenmarkt No. 2038. einzureichen.

45. Breitgasse N. 1197. ist ein Obersaal, Küche und Boden zu vermiethen.

46. Fleischergasse No. 98. ist ein Zimmer mit oder ohne Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

47. Hundegasse No. 335. ist ein Hinterzimmer an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen.

48. Schüsseldamm 1150. ist 1 Wohn. mit Meubeln an einz. Herren zu verm.

49. Langgasse No. 394. ist zum 1. October d. J. die Saal-Etage, bestehend aus 8 aneinanderhängenden Zimmern nebst Küche, Speisekammer, Boden und Kellerraum, so wie mit oder ohne Pferdestall und Wagenremise zu vermiethen; auch können 1 Treppe höher noch 2 Zimmer nach vorne heraus dazu gegeben werden. Das Nähere im Hause daselbst bei

**Schubert & Meier.**

50. Wollwebergasse No. 554. ist 1 meublirtes Zimmer zu vermiethen.

51. Kl. Hosennäherg. 863. nach vorne ist eine Stube mit Meubeln zu verm.

52. Breitgasse 1163., ohnweit dem Krahnthor, sind mehrere Stuben zu verm.

53. Vorst. Graben No. 2050. ist 1 Stube an einzelne Herren zu vermiethen.

54. Anfangs Fleischergasse 152. ist 1 Hangestube mit Meubeln gleich zu verm.

55. Mattenbuden 261. sind 2 Zimmer nebst Stallung an einz. Herren zu verm.

56. Das kleine Häuschen am Legenthor No. 2 an der Mottlau, worin ein Victualienhandel betrieben wird, ist zum 1. October zu vermiethen. Das Nähere Goldschmiedegasse 1073. bei J. G. W. Baumann.

57. Tischlergasse No. 616. ist die Obergelegenheit zum 1. Oct., so wie das Ladenlocal nebst Kramutensilien sogleich oder zum ersten October zu vermiethen. Das Nähere am Holzmarkt No. 301.

58. Ein zu 4 Wohnungen abgebundenes unaufgesetztes Haus 82½ Fuß lang, 22½ Fuß rh. tief ist billig zu verkaufen bei Katsch, Hundegasse No. 315.

59. In dem neu ausgebauten Hause Fleischergasse No. 56. ist eine bequeme Wohngelegenheit von 2 bis 3 Stuben zu vermiethen.

60. Böttchergasse No. 249. ist ein Saal, Nebenkabinet, eigene Küche, Boden und Keller zu vermiethen.

61. Wollwebergasse No. 554. sind 3 Zimmer, Kammern, Küche und Keller, zum Comtoir- oder Ladengeschäft zu vermiethen.

62. Jungfergasse No. 720. ist eine Wohngelegenheit, bestehend aus 2 Stuben, eigenem Hausraum, Pferdestall nebst Einfahrt zu vermiethen. Näheres Fleischergasse No. 118. beim Maurer Hocker.

63. Heil. Geistgasse No. 968. ist eine Comtoir-Stube nebst zwei heizbaren Nebenzimmern zu vermiethen. Nähere Auskunft daselbst.

64. Drehergasse No. 1356. sind 2 Stuben nebst Küche, Keller und Boden zu vermiethen. Nähere Auskunft wird ertheilt vorst. Graben No. 163.

65. An einen einzelnen Herrn oder Dame ist eine gentile Wohnung zu vermiethen und Fischmarkt 1599. eine Treppe hoch Vormittags von 9 bis 11 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr zu erfragen.

66. Pfaffengasse No. 827. ist eine Untergelegenheit zum Victualienhandel und eine Obergelegenheit getheilt oder auch im Ganzen zu rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere 2 Treppen hoch.

67. Heil. Geistgasse 924. ist eine Stube nebst Kabinet mit Meubeln zu verm.

Beilage.

# Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 157. Mittwoch, den 9. Juli 1845.


68. Hundegasse No. 84. sind 4 Zimmer, Boden, Küche, Speisekammer an ruhige Bewohner Michaeli zu vermiethen.

69. Auf der Altstadt ist ein Logis: von einer Stube, Küche, Boden und Speisekammer, an eine Dame, oder an kinderlose Leute, zum ersten August zu vermiethen. Zu erfragen Tischlergasse No. 649. B.

70. Glockenthor No. 1953. sind 2 Zimmer, Küche, Boden, und Keller, an kinderlose Familien zum 1. Oktober zu vermiethen.

71. Paradiesgasse No. 998. sind 2 decorirte Stuben, Hausraum, Küche und Boden, an ruhige Bewohner zu Michaeli zu vermiethen.

## Auctionen.

72. **10 vorzüglich fette Ochsen** werde ich auf dem Kneipab, im Gaststalle des Herrn Beil, **heute, den 9. Juli d. J., Abends 6 Uhr,** auf freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkaufen, wozu ich Kauflustige hiemit einlade.

J. T. Engelhard, Auctionator.

73. **Ausverkauf eines Cigarren- und Tabacks-Lagers durch Auction.**

Freitag, den 11. Juli 1845, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Vorgebäude des Hauses Langenmarkt No. 500. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

verschiedene Sorten feine, mittel und ord. Cigarren in gattlichen Quantitäten, so wie auch Rauch- und Schnupftabacke.

Da die Räumung dieses Locals in diesen Tagen erfolgen soll, so wird auf sehr billige Preise zugeschlagen werden.

74. Donnerstag, den 10. Juli c., sollen auf den Antrag der Herren Vorsteher in dem am Petershager Thore gelegenen Hospitale St. Gertrud

mehre Glas- und Kleiderschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Bettgestelle, Kasten, Bänke, Spiegel, Betten, Bettwäsche, Gardienen, Männer- und Frauen-Kleidungsstücke, Fayance, kupfern., zinn., messing., eisern. und hölzernes Küchengeräthe und andere nützliche Sachen

öffentlich versteigert werden

J. T. Engelhard, Auctionator.

---

## Sachen zu verkaufen in Danzig.
### Mobilia oder bewegliche Sachen.

75. Diverse Sorten holländischen **Rauchtaback** in Original-Packeten erhält man bei A. Schepke, Jopengasse No. 596.

76. Selterwasser wird billig verkauft Hundegasse No. 299.

77. Reitergasse No. 298. ist eine neue Droschke zu verkaufen.

78. **Asphalt-Seyssel und Bastennes.**

Durch einen hier jetzt eingetroffenen Meister bin ich in den Stand gesetzt, alle in das Fach des Asphaltirens schlagende Arbeiten aufs beste und billigste auszuführen. Besonders zu empfehlen ist der Asphalt zur Bedeckung von Gewölben, Terassen, Balcons, Trottoirs, Vorhäusern, Pferdestallungen, Einfahrten, Brücken, Gartenanlagen, Hausfluren, Küchen, flachen Dächern u. dgl. und gewährt gegen jedes Eindringen von Feuchtigkeit so wie gegen Feuersgefahr eine unbedingte Sicherheit. Da sich das von mir angewandte Material überall wo es bisher benutzt wurde als sehr zweckmässig bewährt hat, so kann ich dasselbe bestens empfehlen und bin zu jeder fernern Auskunft darüber gerne bereit.

A. J. Wendt,
Jopengasse No. 742.

79. Zwei gut dressirte und zur Jagd abgeführte Hühnerhunde sind zu verkaufen beim Förster Wicht in Grebienerwald.

80. Ein fester Reisewagen m. Vorderverdeck steht b. Hrn. Loff a. d. Neitb. z. V.

81. Neue **Bettfedern, Daunen** und **Eiderdaunen** sind in allen Sorten vorzüglich schön und billigst zu haben Jopengasse No. 733.

82. Gestickte und ungestickte, ächt franz. Battist-Taschentücher erhielten in größter Auswahl

**Schubert & Meier aus Jöhstadt in Sachsen,**
**Langgasse № 394.**

83. Den best. echt brücksch. Torf empf. bill. H. Olfert, Schüsseldamm 1150.

84. Schüsseldamm 1007., 1 Treppe hoch nach vorne, sind Betten zu verkauf.

85. Diverse ächte Mineralwasser, als: Selters, Geilnauer, schl. Obersalz, Marienbader Kreutz, Eger, Franzen, Püllnaer u. Saidschützer Bitterbrunnen, haltbare mess. Citronen, Pommeranzen und süße Apfelsinen erhält man billig bei

Jantzen, Gerbergasse No. 63.

86. Gute Cabliau pro ℔ 2½ Sgr. sind käuflich zu haben niedre Seigen 843.

87. Ein großes Schwungrad steht zum Verkauf Goldschmiedegasse No. 1078.

88. 3. Damm 1429. ist 1 ficht. Tisch z. Schließen 6. F. l. ein Schild 6. F. l. z. v.

89. Alte Fenstern nebst Fensterköpfen (Eichenholz!) und Winterfenster in sehr gutem brauchbarem Zustande, stehen billig zum Verkauf Ziegengasse No. 767.

90. Näthlergasse No. 416. stehen 12 birkne, moderne Rohrstühle zum Verk.

91. Einige hundert Pfunde für lange Dauer zubereitete ganz frische Tafelbutter, steht billig zum Verkauf Langgasse No. 510.

---

## Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

### Immobilia oder unbewegliche Sachen.

92. Nothwendige Subhastation.

Königl. Land- und Stadtgericht Dirschau.

Das in Gerdin, Amts Dirschau, Kreis Preuß. Stargardt, sub No. 6. und 8. belegene, aus dem Wohnhause, 2 Ställen, Speicher, Scheune und Familienkathe, sowie aus 368 Morgen 134 Ruthen preuß. Ackerland und 6 kulmischen Morgen Wiesen bestehende, auf 3978 Thlr. 16 Sgr. gewürdigte, früher Bethe jetzt Schmidtsche Grundstück, soll in termino

den 19. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Ulrici subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind täglich im 3ten Bureau einzusehen.

Zugleich werden alle unbekannten Realansprüche auf das gedachte Grundstück präkludirt und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

---

Am Sonntag, den 29. Juni 1845, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Bürger und Lithograph Herr Friedrich Benj. Stephan mit Jgfr. Amalie Janskowsky.
Der Conditor Herr Martin Gustav Hackenbeck in Elbing mit Jgfr. Elise Sophie Wolff.

St. Johann. Der Arbeitsmann Martin Ludwig Müller mit Anna Caroline Rekowska.
Der Seefahrer Johann Friedrich Kreft mit Caroline Wilhelmine Juliane Fink.

St. Catharinen. Der Bürger und Kaufmann Herr Friedrich Ferdinand Kalb mit Jgfr. Anna Rosalie Treichel.

St. Brigitta. Der Bürger und Kaufmann Herr Friedrich Ferdinand Kalb mit Fräulein Anna Rosalie Treichel, jüngste Tochter des Bürgers und Marktpächters Herrn Johann Carl Treichel.

Der Arbeitsmann, Junggesell, Johann Formell mit seiner Braut Caroline Wagner.

St. Peter. Der Seefahrer Heinrich Pennert mit Jgfr. Caroline Wilhelmine Stein.
Der Seefahrer Johann Friedrich Kreft mit Jgfr. Caroline Wilhelmine Juliane Fink.

St. Barbara. Der Kornwerfergehilfe Johann Michael Krakau mit Jgfr. Elisabeth Dorothea Wockenfoth.
Der Huf- und Waffenschmidt Valentin Kirschpowsky mit Ottilie Johanne Louise Skudnick.

St. Bartholomäi. Der Arbeitsmann Carl Wilhelm Stahlbaum mit Rosalie Friederike Weinhold.

Himmelfahrtkirche in Neufahrwasser. Der Seefahrer Heinrich Pennert mit Jgfr. Caroline Wilhelmine Stein. Beide von dort.

## Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 22. bis zum 29. Juni 1845
wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 35 geboren, 5 Paar copulirt
und 25 Personen begraben.

## Wechsel- und Geld-Cours.

### Danzig, den 7. Juli 1845

| | Briefe. | Geld. |
|---|---|---|
| | Silbrgr. | Silbrgr |
| London, Sicht . . . | — | — |
| — 3 Monat . . | $205\frac{3}{4}$ | $205\frac{1}{4}$ |
| Hamburg, Sicht . . . | — | — |
| — 10 Wochen | — | — |
| Amsterdam, Sicht . . | — | — |
| — 70 Tage . . | — | — |
| Berlin, 8 Tage . . . | — | — |
| — 2 Monat . . | $99\frac{1}{2}$ | — |
| Paris, 3 Monat . . . | 80 | — |
| Warschau, 8 Tage . | 97 | 96 |
| — 2 Monat . | — | — |

| | ausgeb. | begehrt. |
|---|---|---|
| | Sgr. | Sgr. |
| Friedrichsdo'r . . . | 170 | — |
| Augustdo'r . . . . . . | — | — |
| Ducaten, neue . . . | 96 | — |
| dito alte . . . . | 96 | — |
| Kassen-Anweis. Rtl. | — | — |